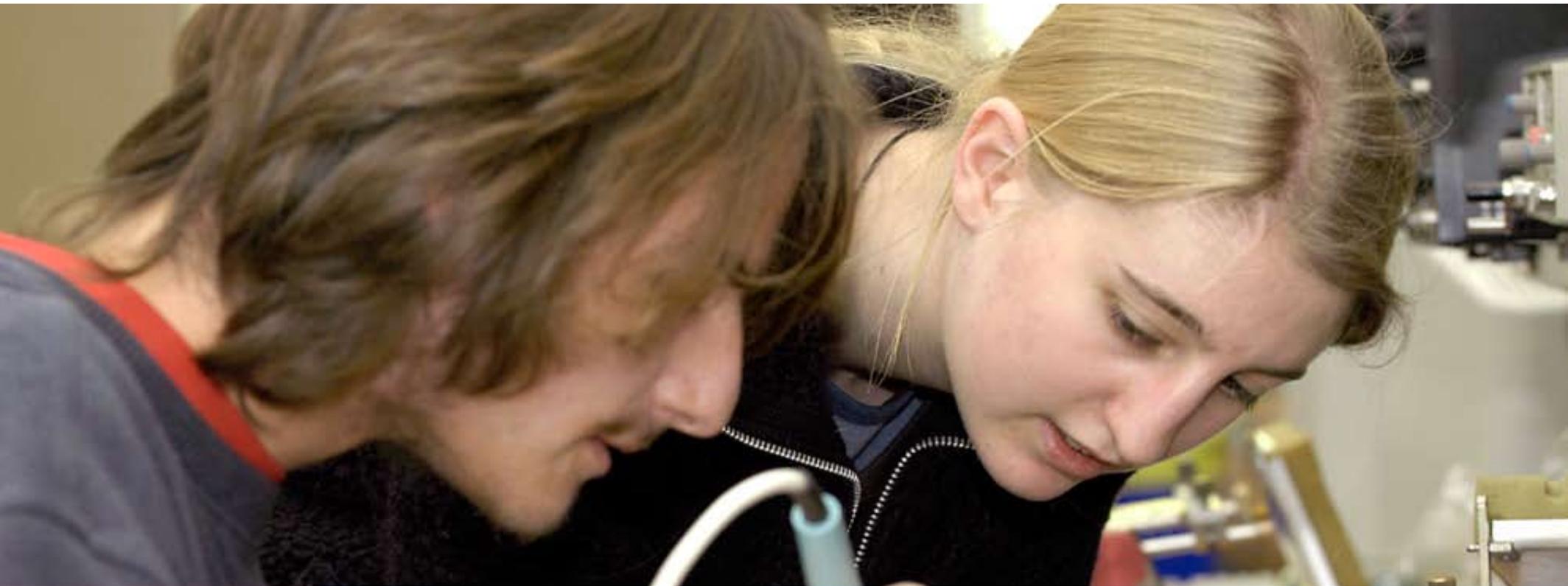




Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Stand 2007

# Duale Ausbildung sichtbar gemacht



**BILDUNG**

**Ideen zünden!**



# Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



## Aufgaben: Bildung – Forschung

- Innerhalb der Bundesregierung Gesamtverantwortung für die berufliche Bildung
- Sicherung und Weiterentwicklung der dualen Ausbildung
- Forschungspolitik für den Standort Deutschland
- Innovationsförderung



## Die duale Ausbildung

- Die Ausbildung erfolgt überwiegend im Betrieb – begleitet durch Unterricht in der Berufsschule.

- Für beide Lernorte gibt es eigenständige – jedoch aufeinander abgestimmte – Regelungen.



**Lernort  
Betrieb**



**Lernort  
Schule**



# Die duale Ausbildung



**Lernort  
Betrieb**

- 3-4 Tage pro Woche
- auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung
- im Rahmen eines Ausbildungsvertrages
- überwiegend am Arbeitsplatz





# Die duale Ausbildung

„Für einen anerkannten Ausbildungsberuf darf nur nach der Ausbildungsordnung ausgebildet werden.“ § 4 Abs. 2 BBiG



Die Ausbildungsordnung regelt:

- Staatliche Anerkennung des Berufes
- Berufsbezeichnung
- Ausbildungsdauer
- Ausbildungsberufsbild (Mindestanforderungen)
- Ausbildungsrahmenplan (Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung)
- Prüfungsanforderungen



# Die duale Ausbildung

## Der Ausbildungsvertrag regelt insbesondere:

**IHK Nord Westfalen**

**Antrag auf Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsstellen zum nächstmöglichen Berufsausbildungsvertrag**

Zwischen dem/der Auszubildenden (Auszubildende/r) und dem Auszubildenden der Auszubildenden

**Auszubildende/r**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Geburtsort: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

**Auszubildende/r**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

**Wahlberuf**

A. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

B. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

C. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

D. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

E. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

F. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

G. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

H. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

I. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

J. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

K. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

L. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

M. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

N. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

O. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

P. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

Q. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

R. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

S. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

T. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

U. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

V. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

W. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

X. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

Y. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

Z. Wahlberuf: \_\_\_\_\_

- **Ausbildungsdauer:** Sie richtet sich nach der Ausbildungsordnung.
- **Beginn und Ende:** Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Dauer verkürzt oder verlängert werden.
- **Ausbildungsinhalte:** Ein betrieblicher Ausbildungsplan ist Bestandteil (Anhang) des Vertrages.
- **Kündigung:** Nach Ablauf der Probezeit besteht weitgehender Kündigungsschutz.
- **Vergütung an den Auszubildenden:** Ihre Höhe richtet sich nach dem relevanten Tarifvertrag.



## Die duale Ausbildung



**Lernort  
Schule**

- im Durchschnitt 1-2 Tage pro Woche
- auf der Grundlage eines Rahmenlehrplans
- vermittelt im Rahmen gesetzlicher Schulpflicht fachliche und allgemein bildende Kompetenzen



## Die duale Ausbildung



Der Lehrplan  
der Berufs-  
schule enthält



- etwa 2/3 berufs-  
bezogene Inhalte.

- etwa 1/3 allgemein  
bildende Inhalte.

- Die Inhalte werden  
handlungsorientiert im  
Rahmen von Lernfeldern  
vermittelt.



## Von der Schule in den Beruf





# Von der Schule in den Beruf



## Allgemeinbildendes Schulwesen

### Allgemein bildendes Schulwesen

- Geregelt durch Länderrecht als gegliedertes System mit unterschiedlichen Schulformen
- Gemeinsame Regelungen durch die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) betreffen u.a. bundesweite Anerkennung von
  - Schulformen
  - Standards
  - Abschlüssen

Infos: [www.KMK.org](http://www.KMK.org)



## Von der Schule in den Beruf



### Duale Ausbildung

### Duale Ausbildung

- **Lernorte:**  
Betrieb und Berufsschule
- **Abschluss:**  
Staatlich anerkannter Ausbildungsberuf (Kammerzeugnis)
- **Voraussetzung:**  
Erfüllung der Vollzeitschulpflicht  
(kein Abschluss erforderlich)
- **Dauer:**  
Zwei, drei oder dreieinhalb Jahre



## Von der Schule in den Beruf



### Berufsfach- schulen

#### Berufsfachschulen

- **Lernorte:**  
Schule, ggf. ergänzendes Praktikum
- **Abschluss:**  
Staatlich anerkannter Beruf  
(Schulzeugnis)
- **Voraussetzung:**  
Abschluss einer allgemein bildenden  
Schule, für bestimmte Berufe gelten  
weitere Voraussetzungen
- **Dauer:**  
Zwei oder drei Jahre



## Von der Schule in den Beruf



### Hoch- schulen

#### Hochschulen

- **Lernorte:**  
Hochschulen, teilweise mit  
Praktikum
- **Abschlüsse:**  
Bachelor, Master, Magister Artium,  
Diplom, Staatsexamen
- **Voraussetzung:**  
Hochschulreife
- **Dauer:**  
Zwischen drei und fünf Jahren



## Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung



### Ausbildungsberufe im Überblick:



- Es gibt Ausbildungsberufe für alle Bereiche in Wirtschaft und Verwaltung.
- Die Ausbildungsberufe werden ständig aktualisiert. Bei Bedarf werden neue geschaffen.
- Ausbildungsberufe sind unterschiedlich spezialisiert.
- Ausbildungsberufe sind bedarfsgerecht differenziert.
- Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die berufliche Handlungsfähigkeit.



# Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

## Ausbildungsberufe für jeden Bereich

ca. 340 Ausbildungsberufe



Industrie



Handel



Handwerk



Büro/Verwaltung



Gesundheit



Landwirtschaft



# Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

## Wandel der Ausbildungsberufe

**Insgesamt:  
346  
Ausbildungs-  
berufe**

**Davon völlig neu:  
49 Ausbildungsberufe  
seit 1996**

**Davon seit 1996  
modernisiert:  
211 Ausbildungs-  
berufe**



Beispiele für neue Ausbildungsberufe:

- Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung / Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung
- Kaufmann für Tourismus und Freizeit  
Kauffrau für Tourismus und Freizeit
- Maschinen- und Anlagenführer  
Maschinen- und Anlagenführerin
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Kaufmann im Gesundheitswesen  
Kauffrau im Gesundheitswesen
- Mikrotechnologe  
Mikrotechnologin



# Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

**Ausbildungsberufe  
sind unterschiedlich  
spezialisiert**

← **Spezialisierte Berufe**

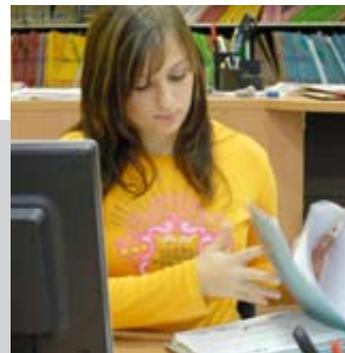


Z. B. Maßschneiderin/  
Maßschneider



Z. B. Biologielaborant/  
Biologielaborantin

**Spezialisiert,  
aber breit einsetzbar**

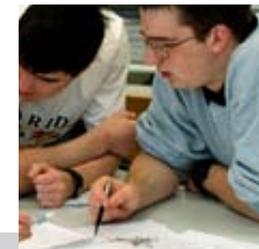


Z. B. Industriekauffrau/  
Industriekaufmann

**Branchenübergreifende  
Berufe** →



Z. B. Mechatronikerin/  
Mechatroniker



Z.B. Bürokaufmann/  
Bürokauffrau



## Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung



- mit einheitlicher Gliederung



Z. B. Augenoptiker/-in

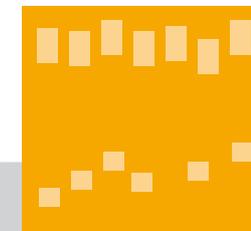
- mit Fachrichtungen

Großhandels-  
kaufmann/-kauffrau oder  
Außenhandels-  
kaufmann/-kauffrau



Z. B. Groß- und Außen-  
handelskaufmann/-kauffrau

- mit mehreren Wahl-  
möglichkeiten



Z. B. Chemielaborant/-in



# Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

## Berufliche Handlungsfähigkeit

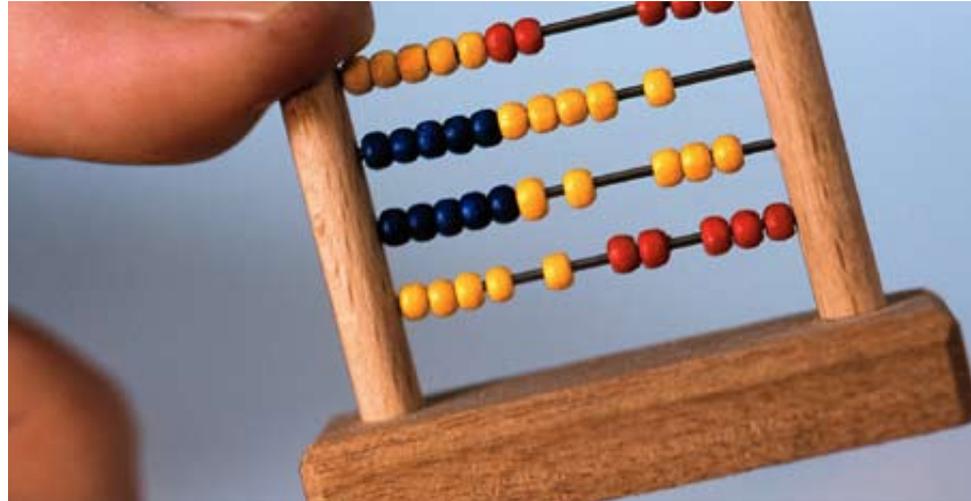


„Die Berufsausbildung hat die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrung zu ermöglichen.“

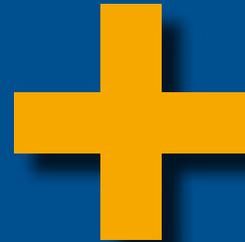
§ 1 Abs. 3 BBiG



## Argumente für die duale Ausbildung



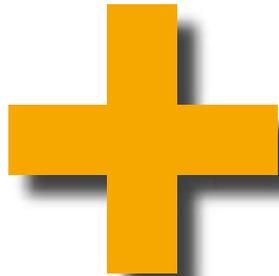
**Vorteile  
für die  
Wirtschaft**



**Vorteile  
für die  
Jugendlichen**



## Argumente für die duale Ausbildung



### Vorteile für die Wirtschaft

- Sicherung des Fachkräftebedarfs
- Reduzierung von Einarbeitungskosten
- Erhöhung von Motivation und Betriebstreue
- Passgenaue Qualifikation
- Produktive Leistungen der Auszubildenden





## Argumente für die duale Ausbildung



### Vorteile für die Jugendlichen

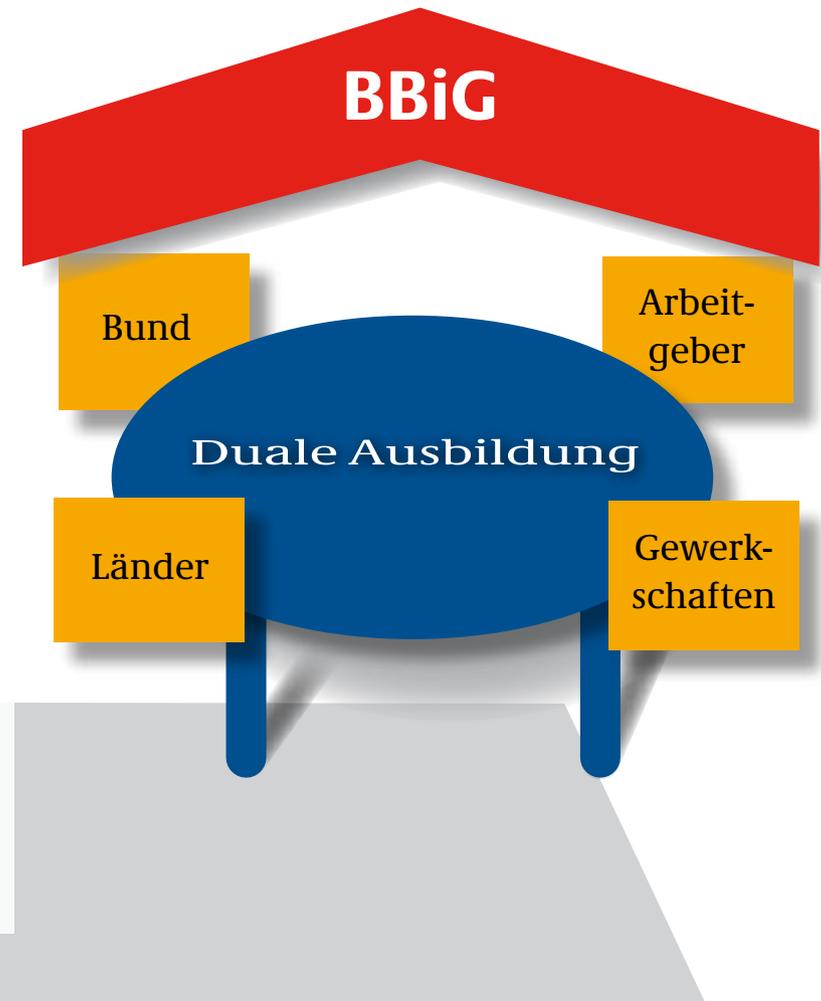
- Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Anerkanntes Zertifikat
- Praxisnähe
- Ausbildungsvergütung





## Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

- Die wesentlichen Entwicklungen der dualen Ausbildung werden gemeinsam von Bundesregierung, Ländern und Wirtschaft beraten.
- Konsensfähige Ergebnisse werden von allen Beteiligten in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich in die Praxis umgesetzt.
- Alle Beteiligten handeln in einem verbindlichen bundesrechtlichen Rahmen, insb. Berufsbildungsgesetz (BBiG)





# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

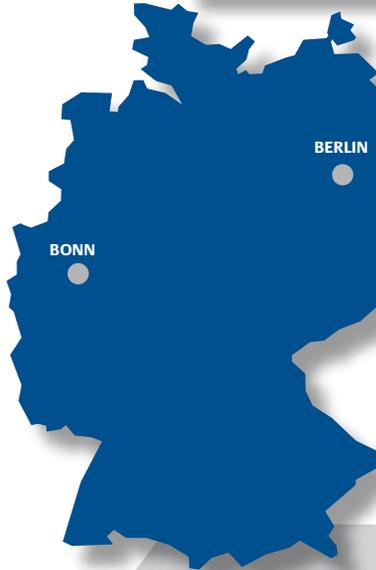
## Bundesrechtlicher Rahmen

- Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist der bundesrechtliche Rahmen für alle Rechtsvorschriften der beruflichen Aus- und Fortbildung.
- Arbeitsrechtliche Bestimmungen gelten auch für die betriebliche Ausbildung, z. B. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Jugendarbeitsschutzgesetz (JASchG), Mutterschutzgesetz (MSchG).



# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

## Bundesregierung



- erkennt durch Rechtsverordnung Ausbildungsberufe an und regelt in Ausbildungsordnungen verbindliche Anforderungen für die jeweilige Ausbildung und Prüfung.
- fördert Maßnahmen zur Unterstützung der dualen Ausbildung.
- fördert die Berufsbildungsforschung.



# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

## Länder



- erlassen Lehrpläne für die Berufsschulen.
- finanzieren die Lehrkräfte (Städte und Kreise: Gebäude und Inventar)
- üben die Rechtsaufsicht über die Kammern aus.





# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

## Wirtschaft

### Arbeitgeber und Gewerkschaften

- entwickeln Vorschläge für die Schaffung neuer oder die Modernisierung bestehender Ausbildungsberufe.
- entsenden Sachverständige zur Erarbeitung von Ausbildungsordnungen.
- vereinbaren Regelungen in Tarifverträgen, z. B. über die Höhe von Ausbildungsvergütungen.





# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

## Wirtschaft

### Selbstverwaltungsorgane (Kammern)

- beraten die an der Ausbildung Beteiligten.
- überwachen die betriebliche Ausbildung.
- stellen die Eignung von Betrieben und Ausbildern fest.
- registrieren Ausbildungsverträge.
- führen Prüfungen durch.





# Berufsbildung hat Geschichte





# Berufsbildung hat Geschichte

## Altertum

In vielen Kulturen entstehen  
Handwerksberufe, die teilweise  
bis heute bestehen.





# Berufsbildung hat Geschichte

## Mittelalter

In den deutschen Handelsstädten entstehen erste Zünfte, die u. a. die Ausbildung regeln.

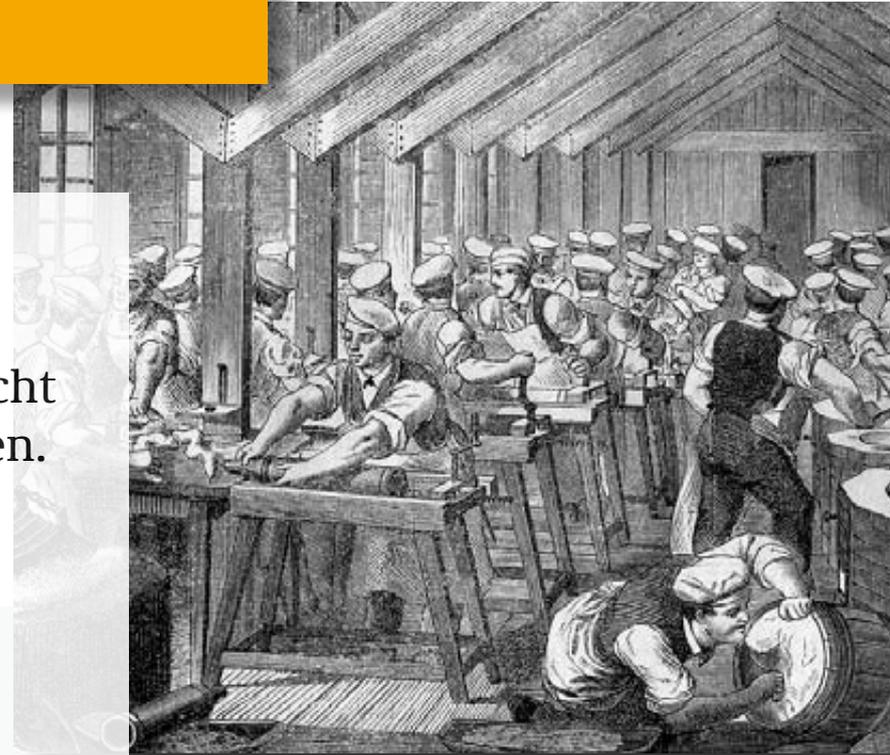




## Berufsbildung hat Geschichte

1869

Die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes regelt die Berufsschulpflicht für Arbeiter unter 18 Jahren.





# Berufsbildung hat Geschichte

## 19. Jahrhundert

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnen Großunternehmen des Maschinenbaus in eigenen Lehrlingswerkstätten mit der systematischen gewerblichen Ausbildung.





## Berufsbildung hat Geschichte

1897

Das Handwerkerschutzgesetz regelt die Überwachung des Lehrlings- und Gesellenwesens durch die Handwerkskammern.





# Berufsbildung hat Geschichte

Um 1920

Nach dem Vorbild der  
gewerblich-technischen  
Berufsausbildung entstehen  
duale kaufmännische  
Ausbildungsberufe.





# Berufsbildung hat Geschichte

Seit 1969

Der Deutsche Bundestag beschließt das Berufsbildungsgesetz\* und fasst damit alle Regelungen zur dualen

Ausbildung zu einheitlichen Regelungen zusammen.



\* Gleichzeitig wurde die Handwerksordnung mit inhaltlich gleichen Regelungen angepasst.



## Daten und Fakten

### Erfolgsmodell Duale Ausbildung



- Die Mehrheit lernt dual.
- Offen für alle Schulabgänger.
- Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch die Unternehmen.
- Duale Ausbildung sichert Beschäftigung.



## Daten und Fakten

**Die Mehrheit lernt dual**



**Schüler**

**rund 60 %**



**Duale  
Ausbildung**

z. Z. ca. 1,6 Mio.  
Auszubildende  
in ca. 340 Aus-  
bildungsberufen



## Daten und Fakten

### Offen für alle Schulabgänger



Schulische Vorbildung nicht erfasst: 12%



## Daten und Fakten

### Finanzierung der Dualen Ausbildung

**Nettokosten  
der Betriebe:  
14,7 Mrd. €  
84 %**



**Länder:  
2,8 Mrd. €  
16 %**





## Daten und Fakten

### Duale Ausbildung sichert Beschäftigung

Arbeitslosenquote der Absolventen 1998 und  
deren Entwicklung in den Folgejahren

